

Lernen Sie unsere Kandidaten für die Kommunalwahl 2009 kennen:

Hubert Hammer



Alter: 71 Jahre, 47 Jahre verheiratet!
Kinder: 4, Enkel: 6
Geboren: 9.12.37

Hobbies: Klavierspielen, Singen
Warum bin ich in der KLK?
Weil es die aktivste politische Gruppe ist und die Menschen sich ausschließlich für Köngernheim engagieren.

Welche Ziele verfolge ich mit meinem Engagement?
Mit den vorhandenen Mitteln verantwortungsbewusst umgehen, vorrangig sollte an die Bildung und Förderung unserer Kinder und Jugendlicher gedacht werden.

Was gefällt mir an Köngernheim?
Der dörfliche Charakter und das beispielhafte Engagement der Bevölkerung, was sich in den vielen Angeboten und Veranstaltungen der Vereine und der Gemeinde zeigt.

Was würde ich verändern?
Den alten Kerbeplatz würde ich gerne neu gestaltet haben, wie es auch in der 2. Bürgerbefragung mehrheitlich gewünscht wurde.

Maria Horter



Alter: 46 Jahre
Kinder: 2 Söhne, 18 u. 15 Jahre alt
Beruf: Gärtnerin (Zierpflanzenbau), Hausfrau
Geboren: 28.08.1962 in Mainz

Hobbies: Der Beruf meines Mannes (Winzer) und unsere Selbstständigkeit bieten mir viele Möglichkeiten in verschiedener Art, die mir Spaß bereiten und mir Freiraum zu meiner Entfaltung geben.

Warum bin ich in der KLK?
In der KLK kann ich mit vielen motivierten und kreativen Personen in meinem Alter zusammen arbeiten.

Welche Ziele verfolge ich in meiner bisheriger Arbeit als Ratsmitglied?
Mit anderen Mitgliedern zusammen, die besten Vorschläge für Verbesserungen, Probleme usw. zu bedenken und das Beste für Köngernheim zu erarbeiten. Die Umsetzung einer Ortspolitik, in der alle Personengruppen, Senioren, Jugend und Familien berücksichtigt werden, ist mir sehr wichtig.

Was gefällt mir in Köngernheim?

Die ländliche kleine Gemeinde, zentral gelegen zu Mainz, Nieder-Olm, Wörrstadt, Oppenheim und Alzey. Die Radwegeverbindung der einzelnen umliegenden Gemeinden miteinander. Das gut funktionierende Miteinander der Vereine und das Engagement der Mitglieder. Die Vielzahl der Bürger, die sich in Ehrenamtsprojekten einbringen.

Was würde ich verändern?

Ein etwas schöner gestalteter "Freier Platz" wäre mir sehr wichtig. Er stellt den Ortsmittelpunkt dar, bietet aber momentan nicht mehr als nur eine lieblos gestalteter Parkplatz zu sein. Aufgrund der begrenzten finanziellen Mittel unserer Gemeinde wäre auch da wieder ehrenamtliches Engagement der Bürger gefragt. An den beiden Kirchen fehlen Parkplätze für Gehbehinderte. Verbesserung der Freizeitmöglichkeiten für die Jugend. Eine Freizeitanlagen im Freien wie ein Bolzplatz zum Beispiel.

Impressum:

"DE KINGERUMER" eine Bürgerinformation der kreativen liste KÖNGERNHEIM e.V.
Eingetragener Verein, Reg.-Nr. 90VR3630
Amtsgericht Mainz
1. Vorsitzende Jutta Hoff, 55278 Köngernheim
Redaktion:
Jutta Wahl, Bernhard Hammer, Horst Grode,
Thomas Wohlmut, Cartoon: Bettina Sprang
V.i.S.d.P.: Jutta Hoff
Auflage 570 Stück

Begegnung zweier Jungwähler:



Bürgerinformation der kreativen liste KÖNGERNHEIM e.V.

27. Ausgabe Mai 2009

Liebe Köngernerinnen, liebe Köngerner, ich erinnere mich noch, als Jutta Hoff vor 5 Jahren in ihr neues Amt eingeführt wurde. Gut vorbereitet, einen festen Blick und dennoch leicht nervös stand sie vor dem neuen Gemeinderat.

Was wird die Zeit wohl bringen, mag es ihr durch den Kopf gegangen sein. Schaffe ich den Spagat zwischen Familie, Beruf und Amt? Wird es mir gelingen, in der Familie eine gute Frau und Mutter zu sein, im Büro eine offene Kollegin und im Amt als Bürgermeisterin eine würdige "Chefin vom Ort"?

Die Augen der Gemeinde waren auf sie gerichtet. Jede Bewegung, jedes Wort, jede Geste wurde genau beobachtet und bewertet. Skeptisch, aber dennoch neugierig und gespannt auf die angekündigten Veränderungen. Und die Veränderungen kamen. Ein neuer Wind zog in den Ratssaal ein. Offenheit und Transparenz waren nicht nur Schlagwörter im Wahlkampf. Für mich ist dies eine der größten und bedeutendsten Veränderungen in den letzten Jahren. Klar ist viel Äußerliches passiert. Jeder konnte sehen, wie sich Plätze veränderten, wie gesägt, gehobelt, gereinigt und gesäubert wurde.

Aber eine Durchsichtigkeit in der Kommunalpolitik zu erreichen, ist nicht einfach. Wie leicht kann man sich doch manches machen: Hier ein bißchen geplaudert, dort ein bißchen zu- und abgeben, hier geklüngelt, da an "Freundschaft" erinnert und schon "läuft es". Für Jutta Hoff war und ist diese keine Art Politik zu betreiben. Ganz im Gegenteil, die Transparenz im Gemeinderat ist eines der

höchsten Güter. Ehrlichkeit und Offenheit spürte jedes Ratsmitglied.

Der Gemeinderat ist vor jeder Sitzung über die anstehenden Entscheidungen informiert gewesen. Die Ausschüsse hatten Zeit, sich intensiv mit den Themen auseinanderzusetzen, jedes Ratsmitglied konnte sich seine Meinung bilden und war so in der Lage, mitzureden und verantwortlich mit zu entscheiden - Interesse des Einzelnen natürlich vorausgesetzt. Vielleicht ist das auch das Geheimnis, dass viele Ratsbeschlüsse ohne Gegenstimmen gefasst werden konnten. Auch wenn nicht immer sofort Einigkeit bestand, hat Jutta Hoff mit Geschick und ihrem freundlichen Wesen es geschafft, unterschiedliche Interessen zusammen zu führen und zu vereinen.

Als Fraktion der kreativen liste Köngernheim haben wir mit dem Gemeinderat die mehrheitlichen Interessen von Köngernheim vertreten können und hierbei unsere Erfahrungen und unser Wissen aus dem beruflichen Hintergrund einbringen können. Wir konnten mit der uns anvertrauten Mehrheit im Rat auch große Projekte verwirklichen, mutig vorangehen und die Ortsbürgermeisterin tatkräftig unterstützen. Die Fraktion stärkt der Ortsbürgermeisterin den Rücken. Und das ist unser Wunsch an Sie:

Wählen Sie die kreative liste Köngernheim mit Jutta Hoff als Ortsbürgermeisterin. Sie braucht stabile Mehrheitsverhältnisse im Rat, um ihren erfolgreichen Weg mit Ihnen gemeinsam für Köngernheim zu gehen.
Rüdiger Kurti, klk Fraktionssprecher

Unser Tipp zur Kommunalwahl 2009:



Termine:

- 20.05. Bittprozession
- 21.05. Christi Himmelfahrt - Gottesdienst im Freien, Evangelische Kirche 10 Uhr
- 25.05. Vereinsringsitzung 19:30 Uhr
- 28.05. Hauptversammlung Förderverein Christkönig
- 31.05. Konfirmation in Köngernheim
- 31.05. Pfingsten
- 5./6.06. Specksteinkurs Cultura
- 07.06. Frühschoppen der Musikfreunde 11:00 Uhr an der Sickingenhalle
- 07.06. Kommunal- und Europawahl

klk-Wahlparty am 7. Juni

Wenn um 18.00 Uhr die Wahllokale schließen, steigt wie bereits vor 5 Jahren die große klk-Wahlparty in der Penningsklause. Wir freuen uns auf Köngerner Bürger, Mitglieder und Freunde der KLK, die mit uns gespannt auf die Ergebnisse warten. Bei frisch Gezapftem, Softdrinks sowie Pizza und Nudeln von Ciccio solle es keinem an etwas fehlen.



Für Köngernheim ziehen wir weiter an einem Strang.

Jutta Hoff und kreative liste, KLK

Ziehen Sie am 7. Juni 2009 mit!

Jutta Hoff steht Rede und Antwort!

1) Frau Hoff, Sie sind seit nun fast 5 Jahren Ortsbürgermeisterin unserer Gemeinde. Wir alle haben erleben können, wie sich der Ort verändert hat. Es sind viele - manchmal auch umstrittene - Entscheidungen im Rat getroffen und umgesetzt worden. Was war für Sie die schwierigste Entscheidung in diesen Jahren?

Jutta Hoff: Die Entscheidung, das Rathaus zu verkaufen war sehr schwierig, wurde aber mit nur einer Gegenstimme im Rat beschlossen. Köngernheim hat als kleine Gemeinde die Kostenfaktoren Friedhofshalle (stark sanierungsbedürftig im Bereich Dach, Boden, Front und Heizungsanlage) Kita (12 Jahre alt, es stehen immer wieder Reparaturen und Unterhaltungsarbeiten an), die Sickingenhalle (Gewährleistungsfristen sind abgelaufen, sehr teure Instandhaltung ist immer wieder erforderlich, allein der Austausch von Leuchtstoffröhren in der Halle etc. verschlingt viel Geld), die Spielplätze müssen sicherheitstechnisch auf einem guten Niveau erhalten bleiben usw. Die Entscheidung ist allen nicht leicht gefallen, aber in der Verantwortung für die zukünftigen Generationen wäre es unverantwortlich, am Rathaus stoisch festzuhalten.

Noch dazu ist es uns mit dem Umzug in die Sickingenhalle gelungen, einen behindertengerechten Zugang zum Gemeindebüro zu ermöglichen.

2) Sind sie auch persönlich deswegen angegriffen worden?

Jutta Hoff: Die persönlichen Angriffe, die mir verschiedentlich zu Teil wurden, sind mit dem Amt des Ortsbürgermeisters unweigerlich verbunden. Sie können nicht immer Jedermannslied sein, wenn Sie dieses Amt verantwortungsbewusst, mit dem Fokus für die Allgemeinheit und nicht für den Einzelnen ausüben.

Ich habe in den vergangenen 5 Jahren vor allen großen und auch schwierigen Entscheidungen Bürgerinformationen durchgeführt. Ich kenne keine Gemeinde, in welcher es eine solche Vielzahl an Bürgerinformationen mit der Möglichkeit der kritischen Auseinandersetzung gegeben hat. Ob über die Finanzlage des Dorfes, die Verkehrsberuhigung Oppenheimer Straße, den Kreisel, die Gestaltung der Kirchenmauer und der Ideenwettbewerb bezüglich des freien Platzes, oder der Rathausverkauf, immer wieder hatte der Bürger die Möglichkeit, Informationen aus erster Hand zu erhalten, Fragen zu stellen und seine Ideen einzubringen.

Die schlimmste Anfeindung wurde mir jedoch am Anfang der Amtszeit seitens der SPD-Ratsfraktion zu Teil. Im Zusammenhang mit der ehrenamtlichen Erstellung der Straßenlaterne in der Kirchgasse warf man mir eine Gefährdung der Gesundheit der ehrenamtlich Tätigen vor und hinterfragte, ob die Firma, mit deren Gerätschaft ehrenamtlich gearbeitet wurde, Aufträge seitens der Gemeinde erwarte. Die schriftliche Aufforderung der SPD an mich, in diesem Zusammenhang das "Gehirn einzuschalten" war dann die Krönung persönlicher Anfeindungen. Ich habe diese Vorwürfe dann in einer Ratssitzung öffentlich gemacht und die Tatsachen richtig gestellt. Das hatte mit politischer Auseinandersetzung nichts mehr zu tun.

3) Kann man überhaupt Jutta Hoff als Person von ihrem Amt als Ortsbürgermeisterin trennen?

Jutta Hoff: Ich denke schon, denn zu Hause bin ich nicht die Ortsbürgermeisterin, sondern Mutter von 2 Söhnen und seit 20 Jahren Ehefrau. In unserem großen Freundes- und Bekanntenkreis genieße ich es sehr, ich selbst sein zu können, ohne dass jedes Wort gleich als Aussage der Bürgermeisterin gewertet wird. Hier bin ich Mensch hier darf ich's sein. Das finde ich eine tolle Beschreibung. Ich bin sehr emotional, aber das gehört für mich zum Mensch sein. Schieße ich mal über das Ziel hinaus, ist es für mich kein Problem, das Wort "Entschuldigung" zu benutzen.

Es gibt jedoch auch Menschen, die sich mit der Unterscheidung Jutta Hoff privat und Ortsbürgermeisterin schwer tun, denn meine private Meinung zu dem ein oder anderen Thema, kann nicht immer die Mehrheitsmeinung des Gemeinderates sein, der letztlich die Entscheidungen zu treffen hat.

4) Auch als Privatfrau sind Sie engagiert, in Vereinen aktiv, Gemeinschaft mit Freunden und Bekannten ist Ihnen wichtig, Ihr Haus steht offen. Wie wichtig ist Ihnen der persönliche Kontakt mit den Menschen? Oder anders gefragt: Sehnen Sie sich manchmal nach familiärer Ruhe?

Jutta Hoff: Ich liebe die Geselligkeit und bin in einem offenen Haus aufgewachsen. Bei uns saßen mittags 9 Leute am Tisch und es war immer Leben in der Bude. Meine Eltern haben heute noch ein offenes Haus für unsere Freunde. Wir führen vor ein paar Jahren mit 10 Köngernheimer Paaren nach Treis zur Kirmes und gastierten bei meinen Eltern. Das menschliche Miteinander wurde in meiner Kindheit und Jugend groß geschrieben und mein Mann und ich möchten das unseren Kindern auch ermöglichen. Ruhe gönne ich mir im Sommerurlaub mit meiner Familie am Lago Maggiore. Da fahren wir in diesem Jahr zum dritten Mal hin. Bücher lesen, schwimmen, gemütlich kochen und auch mal schön Essen gehen, das ist alles was bei diesem Familienurlaub auf dem Programm steht. Da kann die Seele baumeln.

5) In den vergangenen Jahren war Ihnen die intensive Information an die Ratsmitglieder vor der Ratssitzung wichtig. In den Ausschüssen wurden die Themen ausführlich vorbehandelt, geprüft und diskutiert. Hat sich Ihrer Meinung nach dadurch die Qualität der Ratssitzungen verbessert?

Jutta Hoff: Ab Beginn meiner Amtszeit wurden grundsätzlich alle Ratsmitglieder zu den Ausschusssitzungen, in welchen nichtöffentlich Empfehlungen für den Rat erarbeitet werden, eingeladen. Dies bedeutete, dass jedes Ratsmitglied die Möglichkeit hatte, sich vor der Sitzung des Gemeinderates umfassend zu informieren und seine Meinung und Ideen aktiv einzubringen. Hiervon machten vor allem Ratsmitglieder der KLK-Fraktion immer wieder Gebrauch. In den Ausschüssen kamen grundsätzlich alle Fakten auf den Tisch, es wurde abgewogen und lieber noch einmal verhandelt, bevor voreilige Beschlüsse gefasst wurden. Als Beispiel nenne ich hier die

Angelegenheit Brücken über Selz und Goldbach, wir haben immer wieder für und wider abgewogen, um wirklich nach bestem Wissen und Gewissen über die Grenzen der einzelnen Fraktionen hinaus, eine fundierte Mehrheitsentscheidung zu treffen. Es gibt nichts Schlimmeres als Beschlüsse zu erzielen, die aufgrund von Unwahrheiten oder Tricks zustande gekommen wären, denn der Schuss geht irgendwann nach hinten los und holt die Handelnden unweigerlich ein. Und das tue ich mir und meiner Liste nicht an.

6) Die KLK stellt mit 8 Ratsmitgliedern die stärkste Fraktion. Wie bedeutsam ist eine starke Fraktion für Ihre Arbeit als Ortsbürgermeisterin?

Jutta Hoff: Eine starke Ratsfraktion der klk ist die Möglichkeit, unser Wahlprogramm und unsere Ideen umzusetzen. In Köngernheim hatte die FWG mehr als 30 Jahre die absolute Mehrheit und trug damit auch die Verantwortung, denn mit Einsetzen der Mehrheiten lässt sich Politik, ob positiv oder negativ, gestalten. Wir haben in den letzten 5 Jahren der Legislaturperiode ein einziges Mal mit der Bürgermeisterstimme unsere Interessen durchsetzen müssen und das war bei einem Beschluss bezüglich der Hauptsatzung. Bei den anderen über 140 Beschlüssen waren über 90 % einstimmig beschieden worden. Eine starke KLK stärkt mir als Ortsbürgermeisterin den Rücken und ist für mich eine verlässliche Größe, die mein vollstes Vertrauen genießt.

7) Die FWG will am 07.06.2009 ebenfalls einen Ortsbürgermeisterkandidaten zur Wahl stellen? Sehen Sie darin eine Missbilligung Ihrer Arbeit oder eine politische Herausforderung, weiter für Ihre Ziele und Ideale zu kämpfen?

Jutta Hoff: Es ist das demokratische Recht einer Gruppierung oder auch einer Einzelperson, das Amt des Ortsbürgermeisters anzustreben. Es handelt sich dabei nicht um einen Job, der mal so eben vom Schreibtisch aus erledigt werden kann, sondern um eine Aufgabe, die den ganzen Menschen fordert. Der Ortsbürgermeister ist der erste Bürger der Gemeinde und muss mit gutem Beispiel voran gehen. Dies habe ich vor allem auch bei meinem seit Jahren vorhandenen ehrenamtlichen Engagement immer wieder beherzigt und tatsächlich gelebt. Der Bürger trifft die Entscheidung bei der Wahl und ich stelle mich ruhigen Gewissens dem Votum. Ich würde mich freuen, wenn der Wähler das mir vor 5 Jahren ausgesprochene Vertrauen nicht bereut hat und mich wieder mit seiner Stimme unterstützt.

8) Wenn Sie auf die letzten 5 Jahre zurückblicken; gab es auch lustige Begebenheiten?

Jutta Hoff: Die schönsten Begebenheiten habe und hatte ich in der Kindertagesstätte. Ich bin oft mehrmals die Woche dort und freue mich riesig, wie ungezwungen und glücklich die Kinder auf mich zugehen, sich mit mir unterhalten und mit mir Witze machen oder einfach herumalbern. Das sind die lustigsten Termine in meinem Kalender.

Interview von : Rüdiger Kurti

Verschaffen Sie sich einen Überblick, so wählen Sie richtig!

Wie viele Stimmen kann ich vergeben?

Jede Wählerin und jeder Wähler erhält so viele Stimmen, wie Sitze im Gemeinderat zu vergeben sind. In Köngernheim also 16 Stimmen.

Wie viele Stimmen kann ich einem Bewerber geben?

Bei 16 zu wählenden Gemeindevertretern/innen können Sie 16 Stimmen auf maximal 16 Personen verteilen. Dabei ist es erlaubt, einem Kandidaten auch zwei oder drei Stimmen zu geben (kumulieren). Dazu sind hinter den Personen 3 Felder vorgesehen.

Kann ich auch Stimmen an Bewerber/innen aus verschiedenen Wahlvorschlägen geben?

Wer will, kann seine Stimmen an Personen aus verschiedenen Wahlvorschlägen verteilen (panaschieren). Man muss jedoch beachten, dass damit die eigentlich bevorzugte Wählergruppe geschwächt wird, da die Anzahl der insgesamt für einen Wahlvorschlag erreichten Personenstimmen Grundlage für die Verteilung der Sitze im Gemeinderat ist.

Wie verbege ich Stimmen?

Die Stimmen werden durch ein in den Kreis oder Feld gesetztes Kreuz vergeben.

Muss ich einzelne Bewerber wählen oder kann ich auch den Wahlvorschlag einer Wählergruppe unverändert annehmen?

Wer seine Stimmen nicht differenziert nach einzelnen Bewerbern/innen abgeben will, weil er einer Wählergruppierung pauschal sein Vertrauen schenken will, kann eine Liste als solche ankreuzen (Listenstimme) und damit den Wahlvorschlag im Ganzen annehmen. Wichtig: Man darf nur EINEN Wahlvorschlag ankreuzen. Mit dieser Form der Stimmabgabe vergeben Sie Ihr gesamtes Stimmenkontingent an die gekennzeichnete Liste mit der Folge, dass sämtliche Kandidaten dieses Wahlvorschlags in der Reihenfolge der Aufstellung jeweils eine Stimme erhalten.

Warum gibt es auf einzelnen Wahlvorschläge Bewerber/innen die darauf mehrfach erscheinen, die sogenannte Zwei- oder Dreifachnennung und was passiert, wenn ich diesen Wahlvorschlag ankreuze?

Diese Wahlvorschläge erfüllen die Anzahl von 16 Stimmen nur dadurch, dass sie Kandidaten/innen doppelt oder dreifach aufführen, d. h. sie konnten keine 16 einzelnen Bewerber aufstellen. Wenn Sie diesen Wahlvorschlag annehmen, erhalten die mehrfach aufgeführten Kandidaten entsprechend 2 oder 3 Personenstimmen, und werden somit gegenüber den anderen Bewerbern des Wahlvorschlags bevorteilt.

Wenn ich das aber nicht will...?

Dann müssen Sie auf dem Wahlvorschlag nur Personenstimmen vergeben und die Liste als solche nicht ankreuzen.

Kann ich auch einen Wahlvorschlag insgesamt annehmen (Listenstimme) und trotzdem einzelne Personenstimmen vergeben?

Ja! Sie können einzelne Stimmen Bewerber/innen geben und zusätzlich EINEN Wahlvorschlag kennzeichnen.

Die Kennzeichnung des Wahlvorschlags gilt als Vergabe der nicht ausgeschöpften Stimmen.

In diesem Fall wird jeder Bewerberin und jedem Bewerber in der Reihenfolge des Wahlvorschlags von oben nach unten, mit Ausnahme der von der von Ihnen bereits mit der zulässigen Höchstzahl (3 Stimmen) gekennzeichneten Bewerberinnen und Bewerbern eine Stimme zugeteilt.

Kann ich Bewerber/innen auch streichen?

Wollen Sie, dass eine oder mehrere von Ihnen überhaupt nicht geschätzte Person nicht an der geschilderten Verwertung der Listenstimme teilnimmt, kann dies durch eine einfache Streichung der Namen aus der Liste erreicht werden.

Soll der Wahlzettel unterschrieben werden?

Nein! Jeder schriftliche Zusatz (Name, Unterschrift etc.) führt zur Ungültigkeit des Stimmzettels. Im Übrigen gelten auch Zeichnungen, Kommentare oder Ziffern auf dem Wahlzettel als schriftlicher Zusatz und führen zur Ungültigkeit.

Was ist, wenn ich mein Kreuz versehentlich nicht an der von mir vorgesehenen Spalte gesetzt habe?

Eine Korrektur der Stimmabgabe ist grundsätzlich möglich, soweit der Wählerwille danach noch eindeutig erkennbar ist.

Redaktion, klk

Kennwort KLK	Hoff, Jutta Verwaltungsangestellte An der Selz 11	<input type="radio"/>
Kennwort FWG	Schmelzeis, Uwe Soldat Hinter dem Rathaus 45	<input type="radio"/>

Wahlvorschlag 1 Sozialdemokratische Partei Deutschlands		SPD <input type="radio"/>	
1.	Grubert, Armin		
	Grubert, Armin		
2.	Schneider, Norbert		
	Schneider, Norbert		
3.	Wagner, Klaus		
	Wagner, Klaus		
4.	Schirmmacher, Thomas		
	Schirmmacher, Thomas		
5.	Rüger, Wolfgang		
	Rüger, Wolfgang		
6.	Knoth-Weiler, Claudia		
7.	Seif, Wilfried		
8.	Spies, Klaus		
9.	Benz, Axel		
10.	Hartmann, Rosemarie		
11.	Schirmmacher, Cornelia		

Wahlvorschlag 5 Freie Wählergemeinschaft		FWG <input type="radio"/>	
1.	Schmelzeis, Uwe		
	Schmelzeis, Uwe		
	Schmelzeis, Uwe		
2.	Dietz, Carsten		
	Dietz, Carsten		
3.	Landua, Dietrich		
	Landua, Dietrich		
4.	Bösel, Claus		
	Bösel, Claus		
5.	Hassinger, Roswitha		
6.	Domke, Hans		
7.	Schmitz, Christel		
8.	Hassinger, Stefan		
9.	Gerhardt, Cristian		
10.	Natzinger, Efff		
11.	Lahr, Silke		

Wahlvorschlag 6 Kreative Liste Köngernheim e.V.		KLK <input type="radio"/>	
1.	Hoff, Jutta		
2.	Kurti, Rüdiger		
3.	Stauß, Sabine		
4.	Hammer, Bernhard		
5.	Horter, Maria		
6.	Wohlmuth, Thomas		
7.	Schuck, Stefan		
8.	Bunn-Torner, Beate		
9.	Hammer, Hubert		
10.	Pffor, Stefan		
11.	Kunz, Sabine		
12.	Lauterbach, Nikolaus		
13.	Steckel, Wolfgang		
14.	Bender, Sabine		
15.	Henke, Marc		
16.	Wolf-Slysz, Doris		